

Ergebnisprotokoll Ständiger Ausschuss RVR (StA RVR)					
Termin	21.02.2017, 10:30 – 15:30 Uhr				
Ort	Kassel, Fidt				
	Reguläre Mitglieder	anwesend		Stellvertretende Mitglieder	anwesend
	Wolf-Georg Fehrensens	ja		Knut Pippert	nein
	Oliver Kenzian	ja		Rüdiger Kornhoff	nein
	Christian v. Itzenplitz	ja		Daniel Tränkl	nein
	Josef Pack	ja		Yvonne Ehler	nein
	Wolfram Küllmer	ja		Klaus Müller	nein
	Klaus-Heinrich Herbst	ja		Dietmar Reith	nein
	Martin Hüster	ja		Oliver Mühlme	nein
	Christoph Paul	ja		Jörn Kimmich	nein
	Klaus Jänich	ja		Hendrik Scholz	nein
	Max Georg v. Eltz-Rübenach	ja		Gerd Schneider	nein
	Helmut Stanzel	ja		Peter Niggemeyer	nein
	Lutz Freytag	ja		René Scrock	nein
	Michael Degenhardt	ja		Heinrich von Brockhausen	nein
	Norbert Remler	ja		Sebastian Schüller	nein
	Christian Truchseß von Wetzhausen	ja		Rüdiger Jacob	nein
	Andreas Becker	nein		Susanne Hoffmann	ja
	Stab, Experten und Gäste			Stab, Experten und Gäste	
	Dr. Denny Ohnesorge	ja		Wolf Ebeling	ja
	Dr. Udo Hans Sauter	ja		Prof. Dr. Tobias Cremer	ja
	Järmo Stablo	ja		Dominic Wißfeld	ja
Protokoll	Järmo Stablo				
Anlagen	a) Vorstellungspräsentation Herr Prof. Dr. Cremer b) Arbeitsplan des StA RVR c) Zusammenfassung für die Plattform Forst&Holz				

TOP 1 Begrüßung

- Herr Jänich begrüßt Frau Hoffmann, Herrn Prof. Dr. Cremer und die weiteren Teilnehmer und dankt der Geschäftsstelle für die Vorbereitung der Sitzung.
- Frau Hoffmann, erstmals stellvertretend für Herrn Becker an einer StA-Sitzung teilnehmend, stellt sich als Vertreterin des Körperschaftswaldes vor.

TOP 2 Annahme der Tagesordnung

- TOP10 wird vor den TOP6 gezogen und die Tagesordnung in dieser Form angenommen.

TOP 3 Annahme der Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 09.11.2016 in Göttingen

- Die Ergebnisniederschrift der Sitzung des StA vom 09.11.2016 wird angenommen.

TOP 4 Vorstellung Prof. Dr. Cremer

- Herr Prof. Dr. Cremer wurde von der Geschäftsstelle im Auftrag des StA eingeladen, um sich als potenzieller wissenschaftlicher Experte der Holzseite vorzustellen (*Anlage a*)
- Der Ausschuss spricht sich im Anschluss an die Vorstellung einstimmig dafür aus, Herrn Cremer für den weiteren Verlauf der aktuellen Sitzung einen Gaststatus zuzusprechen.
- Die Holzseite wird der Geschäftsstelle zeitnah mitteilen, ob sie Herrn Cremer als wissenschaftlichen Experten benennt (Befristung auf ein Jahr).

TOP 5 Aktuelles**Anfrage von HessenForst zu Aufarbeitungsqualität von Laubindustrieholz-lang vom**

16.12.2016

- Folgende Teilfragen wurden in der Anfrage formuliert:
 1. Wie müssen die Äste abgetrennt sein (stammeben?)?
 2. Muss der Waldbart abgesägt werden?
 3. Müssen die Wurzelanläufe beigeschnitten werden?
- Der aktuelle Satz in der RVR zur Aufarbeitungsqualität von Industrieholz lautet: „*Generell ist Industrieholz stammbündig zu entasten und an beiden Stammenden ein möglichst rechtwinkliger Trennschnitt anzubringen.*“
- Folgende Antwort wird vom StA zur Weiterleitung über die Geschäftsstelle an HessenForst formuliert:
 - o Zu 1: Zu dieser Thematik wurde bereits in der Sitzung vom 21.04.2016 vom StA formuliert, dass „im Normalfall“ eine stammbündige Entastung erfolgt, Abweichungen davon somit denkbar sind.
 - o Zu 2: Durch die Wörter „*Generell*“ und „*möglichst*“ in Bezug auf rechtwinklige Trennschnitte an beiden Stammenden liegt die Beantwortung der Frage, ob damit auch die Abtrennung des Waldbartes verbunden ist, auf der Ebene der konkreten Vereinbarung zwischen Lieferanten und Kunden.
 - o Zu 3: Regelungen zum Beischnitten der Wurzelanläufe sieht der StA ebenfalls als Bestandteil von Vereinbarungen zwischen Lieferanten und Kunden.

Veröffentlichung zur Betriebsbefragung

- Nach Vorstellung der Ergebnisse der Betriebsbefragung in der Sitzung des StA vom 09.11.2016 wurde beschlossen, die Ergebnisse in einem Fachartikel zu publizieren.
- Ein erster Entwurf des Beitrags wurde durch die Geschäftsstelle des StA erstellt und befindet sich in Abstimmung mit den Dachverbänden DFWR und DHWR.
- Bis Mitte März 2017 soll die Einreichung des fertigen Beitrags beim Holzzentralblatt durch die Geschäftsstelle und die Geschäftsführer der Dachverbände erfolgen.

RVR-Textübernahmen durch Landesforst Mecklenburg-Vorpommern (MV)

- Zum November 2016 trat im Landesforst MV eine Handelsvorschrift für die Vermessung und Sortierung von Rohholz in Kraft, die an einigen Stellen RVR-Texte übernimmt und darüberhinausgehend weitere betriebsspezifische Regelungen beinhaltet. Hieraus resultierten für die Dachverbände Urheberrechtsfragen.
- Die Dachverbände werden keine urheberrechtliche Auseinandersetzung mit der Landesforst MV einleiten. Es werden Gespräche mit dem Vorstand angestrebt, um für eine stärkere Beteiligung im Entwicklungsprozess der RVR sowie für die Einführung der RVR zu werben.

FNR-Projekt „Holzvermessung“

- Eine detaillierte Projektskizze wurde dem StA bereits mit der Mail vom 26.07.2016 zugeleitet (vgl. auch Ergebnismündlichkeit der Sitzung vom 09.11.2016). Ergebnisse aus dem Projekt sollen in die RVR-Weiterentwicklung einfließen.
- Das Projekt wird von der FNR als förderfähig angesehen, allerdings wird ein Eigenanteil der Branche erwartet. Gegenwärtig arbeiten die Projektpartner daran, diesbezüglich schriftliche Zusagen von Betrieben zu erhalten.
- Ein Folgegespräch mit der FNR wird noch im ersten Halbjahr 2017 angestrebt. Hier wird es vom Projektkonsortium als wünschenswert angesehen, dass die Branche Forst/Holz deutlich macht, hinter dem Projekt zu stehen.
- Für den StA hat die Langwierigkeit des Antragsverfahrens zur Folge, dass das Vorliegen erster Ergebnisse aus dem Projekt, die im Herbst 2017 in Bezug auf die Diskussionen zu Abholzigkeit und Krümmung sowie zum Sektionsraummaß/ Reduktionsfaktoren erwartet wurden, unwahrscheinlich ist.

TOP 10 (vorgezogen) Status Umsetzung RVR in Landesforstbetrieben/Bundesforst

- In der StA-Sitzung vom 09.11.2016 wurde die Geschäftsstelle des DFWR darum gebeten, unter den staatlichen Forstbetrieben als Leitbetrieben der Forstbranche eine Umfrage mit folgender Zielsetzung zu machen:
 1. Zusammenfassung von RVR-Abwandlungen/Abweichungen im Zusammenhang mit der

- Frage ob Mischdokumente existieren, die das Entstehen bundesländerspezifischer RVRs andeuten könnten
2. Sammlung von Vorschlägen/Forderungen zur Weiterentwicklung der RVR
 3. Identifikation wesentlicher Punkte der staatlichen Forstbetriebe zur Weiterentwicklung der RVR aus 1 und 2.
- Die Rückläufe wurden der Geschäftsstelle des StA zur Auswertung zur Verfügung gestellt, welche zu folgenden Ergebnissen führte (detailliert in der Tischvorlage zur Sitzung):
 - o Abwandlungen finden in Bezug auf die verschiedenen Teile der RVR statt.
 - o Mischdokumente finden sich zum Teil und beziehen sich vorwiegend auf Vermessung und nicht die Qualitätssortierung.
 - o Aus den Abweichungen (1.) und Vorschlägen zur Weiterentwicklung (2.) wurden von der Geschäftsstelle folgende Punkte identifiziert:
 - Umrechnungsfaktoren und Rindenabzugswerte → Werte für berechenbare Größen genau definieren.
 - Grundlegende Prüfung der aktuellen RVR-Regelungen zum Sektionsraummaßverfahren inkl. Reduktionsfaktoren (werden in Landesforstbetrieben unterschiedlich angewendet, bspw. findet ein „Einfrieren“ bei 0,96 statt)
 - RVR-Regelungen zu von mit holzbrütenden Käfern befallenem Holz (Fraßgänge im Holz: Lineatus, Bock, Holzwespe)
 - Der StA spricht sich dafür aus, dass die Thematik der Abwandlungen in der kommenden Sitzung des DFWR-Holzmarktausschusses (28./29. März 2017) auf die Tagesordnung gesetzt wird mit dem Ziel auf eine einheitliche RVR-Umsetzung hinzuwirken.
 - Weitere Festlegungen wurden durch den StA in Bezug auf folgende Punkte getroffen:
 - o Rindenabzugswerte
 - Da einige Landesforstbetriebe die RVR-Werte (noch) nicht übernommen haben, bittet der StA darum, die Thematik in der nächsten DFWR-Holzmarktausschusssitzung anzusprechen, um zu erfahren, ob die Übernahme der Werte in Zukunft geplant ist.
 - Die Thematik der Rindenabzüge soll im RVR-Überarbeitungsprozess aufgegriffen werden, wobei folgende Punkte zu beachten sind:
 - 1. Gerade für den Privatwald und die Praxis des Vornehmens von Rindenabzügen „im Kopf“ sind einfache Handreichungen wichtig, in denen Rindenabzugssprünge möglichst an Stärkeklassenübergänge gekoppelt sind. Entsprechende Raster könnten auch in wissenschaftlich hergeleitete Werte hineingelegt werden.
 - 2. Messen in Rinde und automatisierte Durchführung von Rindenabzügen ist eine sinnvolle Option, die aber nur zur alleinigen Anwendung kommen könnte, wenn in Deutschland eine einheitliche Datenverarbeitungsmöglichkeit bestünde und eine Festlegung von Rindenabzügen für jede gehandelte Baumart in der RVR umgesetzt wäre.
 - Als eine Möglichkeit wird daher gesehen, in der RVR zwei Tabellen auszuweisen: eine mit „einfachen“ Rindenabzügen (siehe 1. oben) und eine mit wissenschaftlich hinterlegten exakten Werten (siehe 2. oben), wobei in der Praxis wahrscheinlich die Frage aufkäme, welcher Rindenabzug zur Herleitung der Abrechnungsmaße angewendet werden müsste.
 - Die Geschäftsstelle wird beauftragt, eine vor einigen Jahren angefertigte Zusammenstellung der FVA über Ende der 2000er Jahre in Deutschland in Verwendung befindlicher Rindenabzugstabellen zu sichten und ggf. in den RVR-Weiterentwicklungsprozess einzubringen. Auch die wissenschaftliche Prüfung von Rindenabzugswerten, die bspw. an der FVA in Bezug auf Douglasie erfolgen soll, soll beobachtet werden (Zeithorizont allerdings ca. 3 Jahre).
 - Es wird auf die Bedeutung des Eichgesetzes (Übergangsphase zur Einführung endet Ende 2017) und die darin geforderte einfache

Darstellung der Rechenoperationen zur Ermittlung des Abrechnungsmaßes hingewiesen. Dies wird möglicherweise auch Auswirkungen auf den Umgang mit Rindenabzügen haben, was in der Arbeitsgruppe 4 des PTB/REA-Prozesses erörtert wird.

- Unterschiedliche Rindenabzüge in unterschiedlichen Bundesländern sind auch für Holztransportunternehmen bedeutsam, da das Ladungsgewicht auch von der Rinde beeinflusst wird (Risiko der Überladung).
- Umrechnungs- und Reduktionsfaktoren
 - Über Umrechnungsfaktoren hergeleitete Werte dienen laut RVR zwar nur für betriebsinterne Zwecke, spielen in Bezug auf den Rohholzhandel allerdings auch eine Rolle:
 - Wald-Werk-Vergleich bei Verkauf über t-atro
 - Stehend-Verkauf und Abrechnung von gepoltertem Holz über Pauschalpreis pro Fm (Aufnahme in Rm und Umrechnung in Fm, da Kunden oft diese Zielgröße haben).
 - Zu letztgenanntem Punkt könnte das schwedische Indexverfahren zur Ermittlung von polterindividuellen Umrechnungsfaktoren ein Ansatz zur stärkeren „Objektivierbarkeit“ sein, da dort eine Matrix von Einflussgrößen auf das in einem Holzpolter enthaltene Holzvolumen aufgespannt wird. Herr Sauter und Herr Cremer – sofern er als Experte benannt wird – werden darum gebeten, dieses Verfahren in der nächsten StA-Sitzung am 29.06.2017 vorzustellen.
 - Da Reduktions- und Umrechnungsfaktoren in Bezug auf Holzpolter auf das gleiche Ziel hinauslaufen, regt der StA an, dass die beiden Themen im FNR-Projekt gemeinsam betrachtet werden sollten. Die Ergebnisse sollen in die RVR einfließen.
- Von holzbrütenden Käfern befallenen Holzes (Fraßgänge im Holz)
 - Das Arbeitspaket wird in den Arbeitsplan des StA integriert.

TOP 6 Arbeitsplan der Geschäftsstelle inkl. Planung der Überarbeitung und Nach-/Neuverhandlung der RVR

- In der StA-Sitzung vom 09.11.2016 wurde einstimmig die Empfehlung an die Plattform Forst&Holz zur Weiterführung des Projekts RVR bis 29.02.2020 gegeben.
- In ihrer Sitzung vom 18.01.2017 folgte die Plattform dieser Empfehlung. Gleichzeitig forderte die Plattform den StA auf, einen Rückblick und Vorausblick auf die kommenden Jahre zu geben, der auch den Finanziers vorgelegt werden kann.
- Ein von der Geschäftsstelle für die aktuelle StA-Sitzung vorgelegter entsprechender Vorausblick wurde diskutiert und mit folgenden Erweiterungen als Arbeitsgrundlage des StA – mit der Möglichkeit zukünftiger Modifikationen – verabschiedet (vgl. *detailliert Anlage b sowie die Zusammenfassung für die Plattform Forst&Holz in Anlage c*):
 - Weiterarbeit am Nadelholz-Sortierkatalog (nächster Schritt: Kiefer)
 - Von holzbrütenden Käfern befallenes Holz (Fraßgänge im Holz)
 - Rindenabzugswerte
 - Sektionsraummaß und fotooptische Poltervermessung → Reduktionsfaktoren/ Umrechnungsfaktoren (Zuarbeit für FNR-Projekt „Holzvermessung“ und Integration von Ergebnissen in RVR; Forstvertreter und primär Beteiligung der Industrieholzvertreter des StA)

TOP 7 Informationsveranstaltungen für Multiplikatoren erstes Halbjahr 2017 sowie Integration TOP11 Öffentlichkeitsarbeit 2017

Multiplikatorenveranstaltungen und KWF-Tagung 27./28.09.2017

- Entgegen der ursprünglichen Einschätzung aus der StA-Sitzung vom 09.11.2016 werden aus folgenden Gründen Informationsveranstaltungen für Multiplikatoren im ersten Halbjahr 2017 für nicht sinnvoll befunden:
 - Bis dahin liegen keine neuen und/oder endgültigen Erkenntnisse aus dem FNR-Projekt und keine endgültige Implementierung neuer Messverfahren in der RVR vor.
 - Der Alternativvorschlag der Geschäftsstelle, über Workshops Rückmeldungen der Multiplikatoren zur Umsetzung der RVR und für die Weiterentwicklung der RVR zu

erhalten, wird aufgrund der Möglichkeit abgelehnt, dass ein solches Format ausufernde, nicht konstruktive Diskussionen über die RVR befördern könnte.

- Da eine Information der Praxis über die Arbeit des StA von seinen Mitgliedern dennoch als bedeutsam gesehen wird, soll folgendes Vorgehen umgesetzt werden:
 - o Im Rahmen der KWF-Thementage in Paaren im Glien am 27./28.09.2017 soll ein Statusseminar zur RVR durchgeführt werden.
 - o Ein Schwerpunkt soll das Thema Vermessung sein, da dieses gegenwärtig und zukünftig wahrscheinlich viele Fragen aufwirft.
 - o In Bezug auf die möglichen Teilnehmer des Statusseminars wird eine Mischung aus Einladung an Multiplikatoren (ggf. auch Hochschulen integrieren) und offener Teilnahmemöglichkeit angestrebt.
 - o Da die Thementage in Brandenburg stattfinden und der Landesforstbetrieb die RVR nicht anwendet, könnten über eine Kooperation mit dem Waldbesitzerverband eventuell auch regionale Waldbesitzer für eine Teilnahme an dem Statusseminar mobilisiert werden.
 - o Die Geschäftsstelle wird vom StA mit der Ausarbeitung eines Konzepts und Organisation der Veranstaltung beauftragt.

Hochschulen einbinden

- Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, Hochschulen stärker in den Umsetzungsprozess der RVR zu integrieren.
- Die Geschäftsstelle wird beauftragt mit den einschlägigen Hochschulen in Kontakt zu treten und wenn möglich für das Wintersemester 2017/2018 Seminare (ca. 1,5 Stunden, eventuell mit zusätzlichem Praxisteil) unter Beteiligung von Tandem-Teams von Forst/Holz-Mitgliedern des StA in die Wege zu leiten.
- Ein konkretes Vorgehen soll in der nächsten StA-Sitzung am 29.06.2017 besprochen werden.

Forstvereinstagung

- Es wird beschlossen, dass der StA an der Forstvereinstagung mit einem Stand vertreten sein wird.

TOP 8 Stand REA/PTB-Prozess und Arbeit der AG „PTB und neue Messgeräte“

- Die Sitzung der Projektgruppe „Holzvermessung“ der PTB am 24.01.2017 in Berlin wurde dazu genutzt, den Stand in den einzelnen Arbeitskreisen zu den verschiedenen Messgeräten zusammenzutragen.
- Gegenwärtig findet zwischen DFWR und DeSH/DHWR eine Abstimmung im Hinblick auf die Zusammenstellung offener/strittiger Punkte aus den Arbeitskreisen und die Vereinbarung eines Vorgehens für die Verhandlung dieser Punkte (Zeitplan, Verhandlungsgruppen) statt.
- Ziel ist es, einen Kompromiss zwischen Forst und Holz bis Anfang Juni 2017 zu finden.
- In der AG des StA erfolgt prioritär eine Weiterarbeit an der Anlage zu fotooptischen Messsystemen, wodurch auch berücksichtigt wird, dass bereits Systeme (Dralle) unabhängig von dem entsprechenden PTB-Merkblatt am Markt existieren.

TOP 9 Stand Sortierkatalog aus der AG „Nadelholz“

- Die Veröffentlichung der Ergebnisniederschrift zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

TOP 10 Status Umsetzung RVR in Landesforstbetrieben/Bundesforst

Vorgezogen (siehe oben)

TOP 11 Öffentlichkeitsarbeit 2017

Integration in TOP7 (siehe oben)

TOP 12 Sonstiges

- Folgende Personen werden nicht mehr an StA-Sitzungen teilnehmen:
 - o Lutz Freytag
 - o Dominic Wißfeld
 - o Klaus Müller

- Der Ausschuss dankt den Herren für Ihre konstruktive Arbeit.
- Sollte bis zur nächsten StA-Sitzung beim DeSH noch keine Nachfolge für Herrn Wißfeld feststehen, wird Herr Lars Schmidt zunächst seinen Platz einnehmen.
- Die Nachfolge von Herrn Müller tritt Herr Frank Andlauer (Baiersbronn Frischfaser Karton GmbH) an.

Termin der nächsten Sitzung des StA RVR: 29. Juni 2017 (Kassel, Fidt, Haus 12, Raum IIA)

gez. J. Stablo